

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial

Strategie 2020

Die nachstehende Strategie mit Leitsätzen und Schwerpunkten dient als verbandspolitische Leitlinie und wurde vom Vorstand der SKOS am 2.12.2016 verabschiedet:

Grundsatz

Armut muss engagiert und wirksam bekämpft werden. Integration lohnt sich für alle und erhöht die Lebensqualität für die ganze Bevölkerung. Die Sozialhilfe leistet als zentraler Pfeiler des sozialen Sicherungssystems einen wichtigen Beitrag dazu.

Auftrag

Die SKOS als Fachverband setzt sich für eine wirksame und faire Sozialhilfe ein. Existenzsicherung und Integration sind dabei ihre Kernthemen. Mit ihren Leistungen fördert die SKOS einen verbindlichen Rahmen für die Sozialhilfe. Als Kompetenzzentrum stellt sie ihren Mitgliedern und der Öffentlichkeit Informationen, Wissen, Arbeitsinstrumente und Dienstleistungen zur Verfügung. Die SKOS positioniert sich zudem zu sozialpolitischen Fragen.

Anspruchsgruppen

Die SKOS richtet ihre Geschäftstätigkeit auf folgende Anspruchsgruppen aus:

Mitglieder: Kantone, Gemeinden, Sozialdienste, Fachorganisationen, Bundesämter

Partnerorganisationen: u.a. SODK, Gemeindeverband, Städteinitiative, Artias

Politik: Politikerinnen und Politiker, Sozialbehörden, Verbände, Parteien

Sozialarbeitende: Fachmitarbeitende von Sozialdiensten, öffentlichen und privaten Organisationen sowie Verbänden

Öffentlichkeit: Medien, Interessengruppen

Leitsätze und strategische Schwerpunkte

1. Existenz sichern

Die SKOS setzt sich für die Sicherung einer menschenwürdigen Existenz und für präventive unterstützende Massnahmen zur Bekämpfung von Armut ein.

- Die SKOS leistet einen zentralen Beitrag zur Bekämpfung von Armut in der Schweiz. Sie setzt sich aktiv für eine menschenwürdige, wirkungsvolle, professionelle und auf Integration ausgerichtete Sozialhilfe ein, welche die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.
- Prävention ist ein wichtiger Bestandteil der Armutsbekämpfung und damit auch der Sozialhilfe. Die SKOS leistet Grundlagenarbeit für die Prävention und unterstützt zielführende Massnahmen.
- Bei der Bekämpfung von Armutsrisiken unterstützt die SKOS auch weiterführende Handlungsansätze, wie z.B. Ergänzungsleistungen, höhere Familienzulagen oder ausreichende Betreuungsangebote zur Verhinderung von Familienarmut.
- Die SKOS leistet einen Beitrag für die Diskussion der Themenbereiche Gesundheit und Wohnen als wichtige Elemente einer nachhaltigen Armutsprävention.

2. Integration fördern

Die SKOS engagiert sich aktiv für die gesellschaftliche und berufliche Integration von Armutsbetroffenen.

- Die SKOS verstärkt ihre Aktivitäten im Bereich der Arbeitsintegration von Sozialhilfebeziehenden und sucht offensiv die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand und den Sozialpartnern. Sie setzt sich für faire Arbeitsbedingungen im ersten und zweiten Arbeitsmarkt sowie für sinnvolle Angebote zur sozialen Integration ein.
- Die SKOS nimmt im Bereich der Migration, insbesondere im Asyl- und Flüchtlingswesen, eine aktive Rolle ein und setzt sich für zielgerichtete soziale und berufliche Integrationsmassnahmen ein.
- Bildung ist ein zentraler Faktor für erfolgreiche Integration. Die SKOS unterstützt Bestrebungen zur Qualifizierung von Personen mit fehlender oder ungenügender Schul- und Berufsbildung. Sie setzt sich für den Erwerb von Grundkompetenzen, für niederschwellige Ausbildungsmöglichkeiten, wirkungsvolle Nachholbildung sowie die Anerkennung ausländischer Diplome ein.
- Geistige und körperliche Gesundheit sind wichtige Elemente für eine gelingende Integration. Die SKOS arbeitet mit Fachorganisationen zusammen und definiert entsprechende Massnahmen.

3. Betroffene befähigen

Die SKOS legt die Basis für eine Sozialhilfe, welche Perspektiven eröffnet, die Eigenständigkeit fördert und die Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt.

- Die SKOS richtet ihre Aktivitäten darauf aus, dass für Sozialhilfebeziehende nebst der Existenz auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sichergestellt ist. Dies beinhaltet auch den Einbezug und die Mitwirkung im Rahmen des Unterstützungsprozesses.
- Für Personen mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt unterstützt und fördert die SKOS die Möglichkeit sinnstiftender alternativer Beschäftigungen, um der sozialen Ausgrenzung entgegen zu wirken.
- Die SKOS klärt, in welcher Form die Sozialhilfe bei älteren Personen ohne Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, aber mit geregelter Lebensumwelt, ausgerichtet werden soll.
- Gute Wohnverhältnisse sind eine wichtige Voraussetzung für Gesundheit, soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Die SKOS setzt sich für entsprechende Rahmenbedingungen ein.

4. Zukunft denken

Die SKOS fördert neue Ansätze in der Sozialhilfe und setzt sich auf allen Ebenen für soziale Innovation und neue Lösungsansätze zur Verbesserung der sozialen Sicherheit ein.

- Die SKOS erkennt Entwicklungen in der Sozialpolitik und der Sozialhilfe frühzeitig. Sie setzt ihrerseits Themen und beteiligt sich engagiert an der fachlichen und politischen Diskussion.
- Neue Anforderungen oder Impulse, welche sich aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen oder durch Veränderungen vorgelagerter Systeme ergeben, fliessen in die Richtlinien und fachlichen Empfehlungen ein.
- Die SKOS setzt sich für angemessene Rahmenbedingungen der für die Sozialhilfe zuständigen Stellen ein. Sie fördert die Aus- und Weiterbildung von Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden und strebt die weitere Professionalisierung der Arbeit in den Sozialdiensten an.
- Eine ausgleichende Finanzierung der Unterstützungsleistungen ist eine wichtige Voraussetzung für eine breit getragene Sozialhilfe.
- Die SKOS beteiligt sich aktiv an Diskussionen zur Weiterentwicklung des Systems der sozialen Sicherheit und orientiert sich unter anderem an der «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» der Vereinten Nationen.

5. Koordination stärken

Im Netzwerk mit Bund, Kantonen, Gemeinden und privaten Organisationen stärkt die SKOS die Sozialhilfe und fördert die Koordination mit den vorgelagerten Systemen.

- Zusammen mit ihren strategischen Partnern, insbesondere der SODK, fördert die SKOS die schweizweite Zusammenarbeit, Koordination und Harmonisierung der Leistungen im Bereich der Existenzsicherung.
- Die SKOS setzt sich für Verbesserungen im Sozialsystem zur Vermeidung von Versorgungslücken und Schwelleneffekten ein.
- Im Bereich der Weiterentwicklung des sozialen Sicherungssystems arbeitet die SKOS aktiv mit nationalen, kantonalen und kommunalen Partnern zusammen. Sie pflegt den Austausch mit europäischen Partnerorganisationen.
- Die SKOS unterstützt die nationale und regionale Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen und innerhalb der Kantone.

6. Transparenz herstellen

Die SKOS macht Leistungen und Wirkungen der Sozialhilfe sichtbar und trägt so zur Akzeptanz und zum positiven Image der Sozialhilfe bei.

- Die SKOS entwickelt ihre Richtlinien, weiter und ermöglicht damit eine schweizweit transparente und harmonisierte Praxis bei der Unterstützung von Bedürftigen.
- Im Rahmen ihrer Grundlagenarbeit macht die SKOS nebst den Leistungen auch die Wirkungen der Sozialhilfe sichtbar und stärkt diese damit.
- Mit proaktiver, zielgruppenspezifischer Öffentlichkeitsarbeit fördert die SKOS das Wissen und Verständnis über Sozialpolitik und die Rolle der Sozialhilfe in Politik, Fachwelt und Gesellschaft.
- Die SKOS überprüft regelmässig den Stand der Umsetzung der Richtlinien sowie der Harmonisierung der Sozialhilfepraxis in den Kantonen und macht Vorschläge zur Optimierung.

7. Mitglieder unterstützen

Mit zielgerichteten Dienstleistungen unterstützt die SKOS ihre Mitglieder in den Bereichen Fachberatung, Weiterbildung und Grundlagen.

- Das Dienstleistungsangebot der SKOS ist vielfältig. Nebst Fachtagungen und Weiterbildungen umfasst es auch die Unterstützung der Mitglieder in den Bereichen Richtlinien, Praxishilfen, Grundlagen und Rechtsfragen.
- Die Zusammenarbeit mit regionalen Verbänden ist institutionalisiert und wird im Rahmen eines regelmässigen Dialogs gepflegt und vertieft. So wird die Nähe der SKOS zu ihren Mitgliedern sichergestellt. Dies gilt insbesondere auch für die lateinische Schweiz.

- In Ergänzung zur SKOS-Line wird die Rechtsberatung für Mitglieder als neues Angebot aufgebaut und etabliert.
- Die SKOS organisiert Plattformen für den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer – eigenständig oder in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.

8. Wissen vermitteln

Mit Grundlagenarbeit und Kommunikation fördert die SKOS das Wissen über die Rolle der Sozialhilfe in Praxis, Politik und Gesellschaft.

- Die SKOS kommuniziert ihre Position aktuell und sachlich und unterstützt diese mit Hintergrundinformationen und fachlichen Inputs.
- Mit wissenschaftlich fundierter Grundlagenarbeit erarbeitet und vermittelt die SKOS Wissen über soziale Fragestellungen sowie deren Ursachen und Wirkungen auf individueller und struktureller Ebene.
- Grundlagenarbeit und Kommunikation unterstützen sowohl Verband wie Mitglieder und liefern sachliche Argumente für die sozialpolitische Diskussion.
- Der Austausch mit der Politik, Fachverbänden und Medienschaffenden wird aktiv gepflegt.

9. Organisation gestalten

Als Netzwerkorganisation fördert die SKOS eine Kultur des gegenseitigen Lernens und verfügt über zweckmässige Strukturen.

- Die Strukturen der SKOS und die Organisation der Geschäftsstelle sind funktional ausgerichtet. Sie ermöglichen eine effektive und effiziente Verbandstätigkeit.
- Mitglieder und Partner werden angemessen in die Verbandsarbeit einbezogen.
- Die SKOS verfügt über ein zeitgemässes Erscheinungsbild und richtet die Kommunikation auf ihre strategische Positionierung aus.
- Die finanziellen Ressourcen werden ökonomisch bewirtschaftet und stellen die Umsetzung der Verbandsstrategie sicher.